

Gotthard-Basistunnel : Stand der Arbeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun**

Band (Jahr): - **(2008)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gotthard-Basistunnel

Stand der Arbeiten

Am 1. November 2008 waren von den insgesamt 153,3 km Tunnels, Schächten und Stollen des Gotthard-Basistunnels 120,5 km oder 78 % ausgebrochen. Der Vortrieb betrug allein im Oktober 2103 m. Die Betonarbeiten laufen in beiden Röhren weiter. Von den insgesamt 114,6 km Innenausbauarbeiten wurden in der Zwischenzeit 82,5 km Sohle (72 %) und 53,76 km Gewölbe (47 %) betoniert.

6

Altdorf/Rynächt

Der Einbau von Schüttmaterial in das künftige Bahntrasse verläuft nach Plan. Der Bau der Tunnel- und Trassenentwässerung ist im Gang. Ende Oktober 2008 wurden die Arbeiten für den Trassenbau Schächten I (inkl. Kunstbauten) vergeben.

Die Renaturierungs-Arbeiten am Walenbrunnen Teil 2 sind bis auf die Bepflanzung, die noch diesen Herbst erfolgen wird, abgeschlossen. Der Teil 3 erfolgt erst nach Inbetriebsetzung des Gotthard-Basistunnels.

Seit Ende Oktober 2008 werden Piezometerbohrungen ausgeführt, die zur Überwachung des Grundwasserspiegels dienen.

Erstfeld

Die beiden Vortriebe kommen nach wie vor sehr gut voran. Die durchschnittliche Tagesleistung betrug in beiden Röhren rund 18 m. In der Oströhre hat die TBM 3765 m aufgefahren und befindet sich zurzeit im Bereich des Verzweigungsbauwerks für die künftige Verlängerung Richtung Norden. Die Sohle ist bereits auf einer Länge von 3499 m betoniert. In der Weströhre sind 2650 m ausgebrochen und 2402 m Sohle betoniert.

Die Betonarbeiten für den Tagbautunnel sind ebenfalls auf Kurs. Von der Oströhre sind 100 m Gewölbe betoniert, von der Weströhre 50 m.

Amsteg

In der Oströhre sind 68% des sogenannten Rucksacks für die 132-kV-Leitung erstellt. Von der Bergwasserleitung sind bereits 7490 m betoniert. Von den Banketten sind auf der linken Seite 1280 m betoniert, auf der rechten Seite 1330 m.

In der Weströhre sind mittlerweile 8090 m des Innengewölbes betoniert. Die Querschläge sind alle ausgebrochen und die Innenschale ist bei 35 von 37 Querschlägen betoniert.

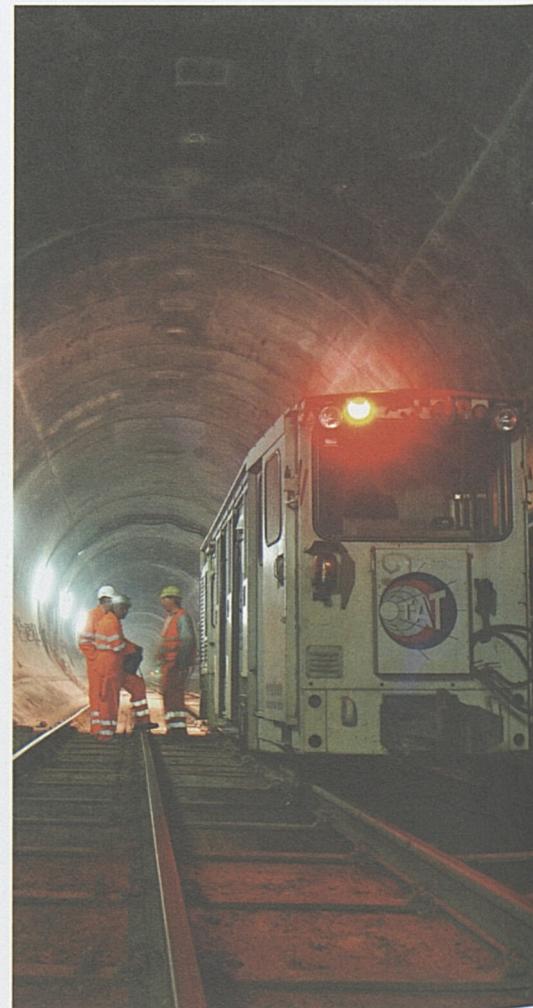
Faido

Am 28. September 2008 wurden mit der TBM Ost die ersten Gesteine der karbonatischen Trias der Piora-Mulde angefräst. Gut zwei Wochen später, am 15. Oktober 2008 erreichte die TBM den nördlich der Piora-Mulde gelegenen Medelser-Granit. Mit einer Vortriebsleistung von 10 m pro Arbeitstag kam die Tunnelbohrmaschine in der rund 150 m langen Piora-Mulde gut voran. Es sind keine nennenswerten Deformationen aufgetreten und es wurde kein Wasser angetroffen. Mit dem Einfahren in den Medelser-Granit sind im Vortriebsbereich vermehrt Bergschläge aufgetreten. Die Ausbruchsicherung musste aus Sicherheitsgründen entsprechend angepasst werden.

Der Westvortrieb befindet sich etwa 1600 m hinter jenem der Oströhre. Die Piora-Mulde wird voraussichtlich im 1. Quartal 2009 durchquert werden können.

Bodio

Die Betonarbeiten für die Querschlagsabschlusswände in der West- und der Oströhre wurden beendet. Die Arbeiten für das Einbringen der Brandschutzschicht im Portalbereich wurden weitergeführt. In der Weströhre haben die Arbeiten für den Banketteinbau begonnen.



Bodio – Weströhre mit Stollenbahn und Mineuren.